

Finanzierung Geldentstehung SS 2017, Pedro da Silva

Studenten sind am Ende in der Lage ...

- die Bedeutung der Banken bei der Geldentstehung einzuordnen
- Bargeld vom Zentralbankgeld und vom Buchgeld zu unterscheiden
- in eigenen Worten zu erläutern wie Bargeld und Buchgeld entstehen

Hinweise zur Nachbereitung

- Onlineauftritt der Bundesbank: <https://www.bundesbank.de/>

Erscheinungsformen und Funktionen des Geldes

Erscheinungsformen

- Warengeld
- Münzen
(genormtes
Warengeld)
- Papierne
Geldzeichen
„Staatspapiergeld“
- Banknoten
(seit dem 17.
Jahrhundert)
- Buchgeld
(Stofflos)

Zahlungsmittel

- [Bargeld -
Bundesbank](#)

3 Funktionen des Geldes

Die Funktionen des Geldes im Überblick

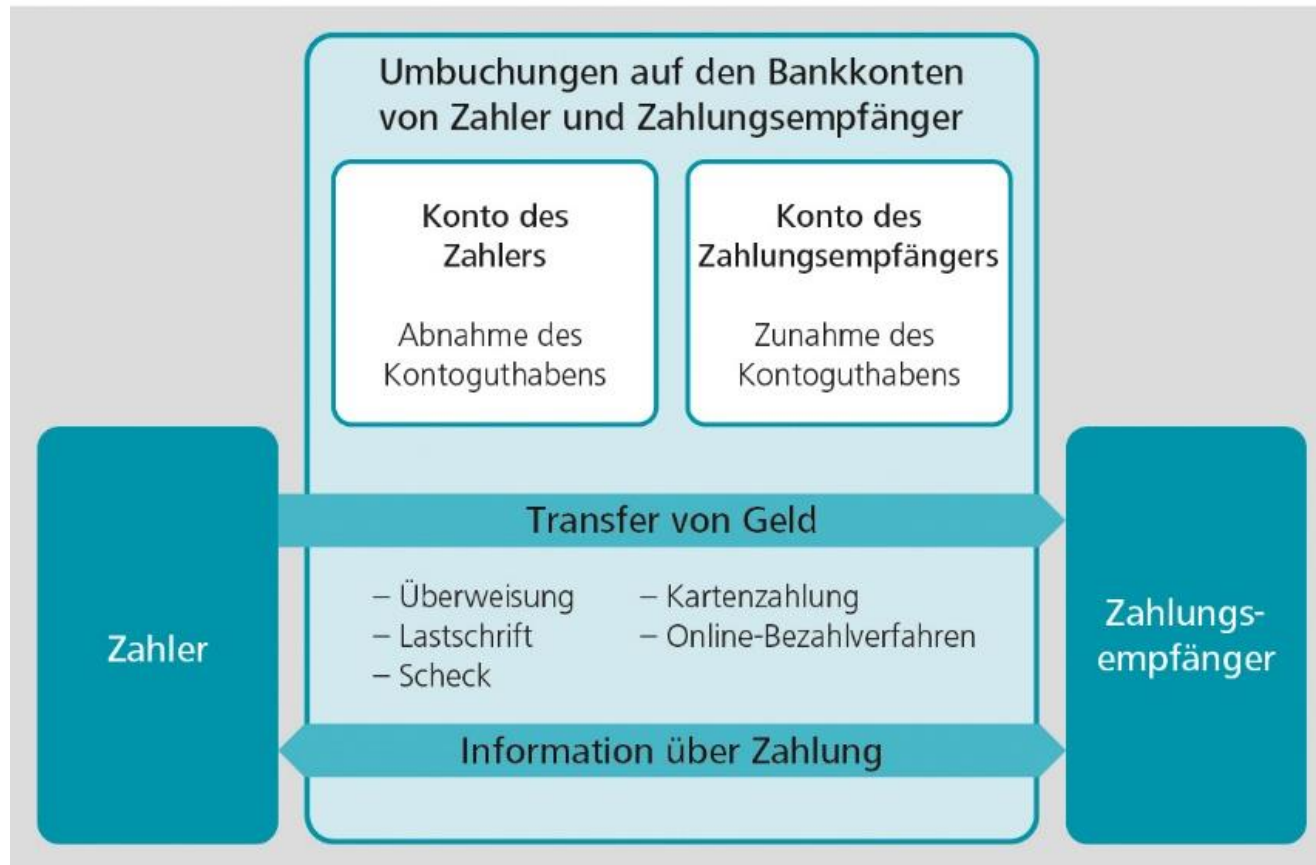
Zahlungsmittel	Recheneinheit	Wert- aufbewahrungsmittel
Geld erleichtert den Warentausch. Auch Finanztransaktionen wie die Vergabe von Krediten sind möglich.	Güterwerte lassen sich in einer Bezugsgröße ausdrücken und vergleichen. Geld fungiert als Wertmaßstab.	Gelderwerb und Geldausgabe können zeitlich auseinanderfallen. Sparen ist möglich.

Um diese Funktionen erfüllen zu können, muss der Gegenstand, der als Geld verwendet wird, gut teilbar, wertbeständig und allgemein akzeptiert sein.

Deutsche Bundesbank, Januar 2013

Bargeldlose Zahlungen werden zwischen Banken verrechnet

Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs



Bildquelle: Bundesbank 2016

Für den EURO gibt es drei Geldmengen

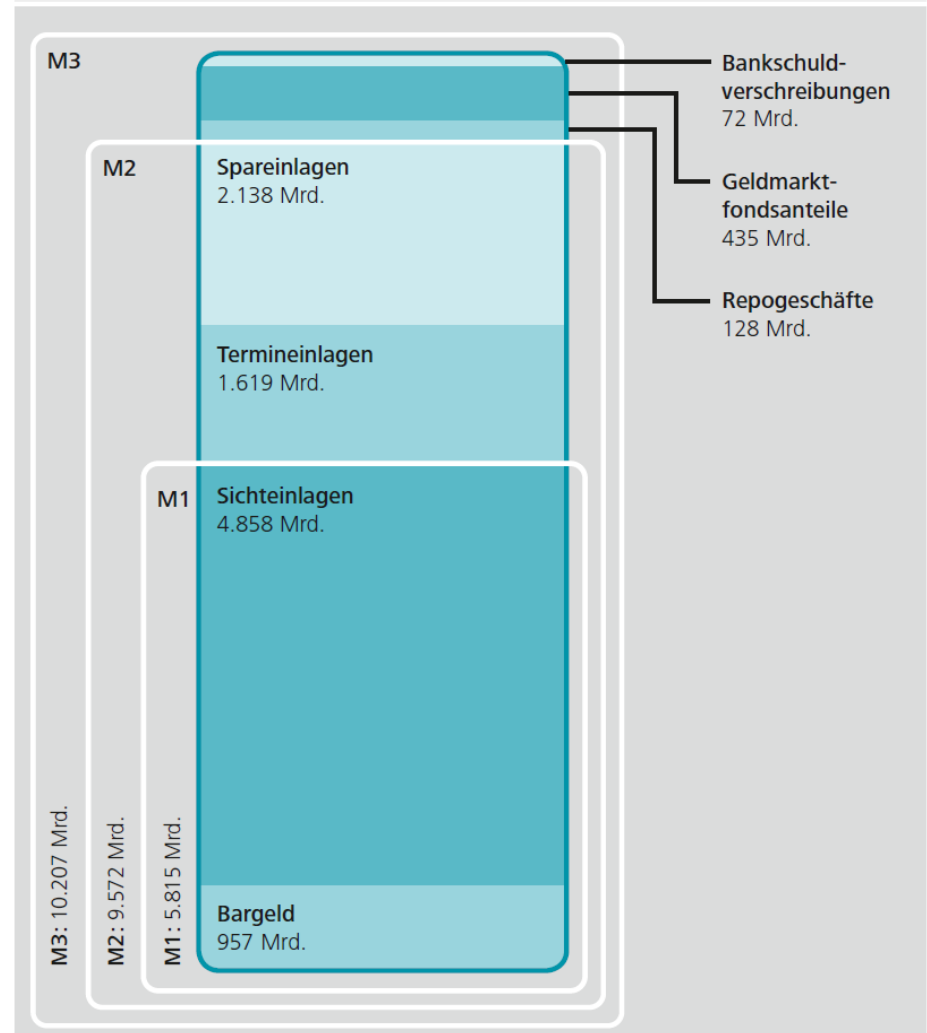
Geldmenge

- M1: jederzeit verfügbar = Bargeld + täglich fällige Einlagen (Sichteinlagen) von Nichtbanken
- M2 = M1 + kurzfristige Termin- (2a) und Spareinlagen (3m)
- M3 = M2 + kurzfristige Anlagen, „Liquidität mit Bankeinlagen vergleichbar“
 - Bankschuldverschreibungen (2a)
 - Geldmarktfonds
 - Repogeschäfte

Zentralbankgeld (Geldbasis, M0)

- Bargeld + Sichteinlagen bei der Zentralbank

Die Geldmenge im Euro-Währungsgebiet (November 2014)



Hypothese

- Die Notenbank schöpft Geld und stellt es den Banken zur Verfügung, die Geschäftsbanken nutzen dieses Geld für Kredite.

richtig?

Die Buchgeldschöpfung ist ein Buchungsvorgang

1. A-Bank gewährt 1000 EUR Kredit an Kunde 1

A-Bank			
Aktiva		Passiva	
1.000	Kredit an Kd.1 (5 Jahre; 5%)	Sichteinlage Kd.1 (täglich fällig; 0%)	1.000

2. Überweisung von Kunde 1 an Kunde 2 bei der B-Bank, Refinanzierung von A-Bank durch Kredit bei B-Bank

A-Bank				B-Bank			
Aktiva		Passiva		Aktiva		Passiva	
1.000	Kredit an K1 (5 Jahre; 5%)	Sichteinl. Kd.1 (tägl. fällig; 0%)	0	1.000	Kredit an A-Bank (tägl. kündbar; 2%)	Sichteinl. Kd.2 (tägl. fällig; 0%)	1.000
		VB ggü. B-Bank (tägl. fällig; 2%)	1.000				

Buchgeldschöpfung hat Risiken und erzeugt Gewinne

3. Kunde 2 bildet 1000 EUR Sparguthaben bei A-Bank

A-Bank				B-Bank			
Aktiva		Passiva		Aktiva		Passiva	
1.000	Kredit an K1 (5 Jahre; 5%)	Sichteinl. Kd.1 (tägl. fällig; 0%)	0	0	Kredit an A-Bank (tägl. kündbar; 2%)	Sichteinl. Kd.2 (tägl. fällig; 0%)	0
		VB ggü. B-Bank (tägl. fällig; 2%)	0				
		Spareinl. Kd.2 (3 Jahre; 3,5%)	1.000				

- Es sind 1000 EUR entstanden
- Zentralbank war nicht direkt beteiligt
(hat aber > 30 EUR Sichteinlage von A-Bank)
- A-Bank geht Risiken ein und macht einen Gewinn

Wer verdient an der Geldschöpfung?

Es profitiert jeweils

- Bargeldschöpfung: Staat
 - die Euro-Münzen, welche die Bundesbank in Umlauf bringt, kauft sie dem deutschen Staat ab,
 - Gewinne der Zentralbankgeld-Schöpfung fließen an den Staat

- Buchgeldschöpfung: private Banken
(tragen sie auch die damit verbundene Risiken?)

Rückblick- und Reflexionsmoment

Rückblick-Fragen

- Welche Funktionen hat Geld? Welche Kernanforderung an das Geld leitet sich daraus ab?
- Was ist der Unterschied zwischen eine Münze und einer Banknote?
- Wie entsteht Buchgeld?
- In welchen Verhältnis steht die Buchgeldmenge zu der Bargeldmenge?
- Ist die Hypothese: „Die Notenbank schöpft Geld und stellt es den Banken zur Verfügung, die Geschäftsbanken nutzen dieses Geld für Kredite“ richtig?
- Wer generiert direkt aus dem Geldschöpfungs-Vorgang einen Gewinn?

Heutige Vorlesung

- Drei Kernaussagen?
- Welche Fragen drängen sich auf?
- Rückmeldung an Dozent?

Letzte Änderungen

- 11.01.2017: erste Fassung